Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster

auch das gestain das holz
da besunderleich da wächst
das ist alles rot vnd dauo
omt man auch da reits
klarz gold Chan omt auch
an dem perg Syna an
ader dy ist ganz Smaragdi
dem dy man mit grosser
chunst vnd arbait graben
vnd des chunig saldan dien
dy hutent des pergs pey
tag vnd nacht/ gar fleissig
von derselbigen ader wegen
vnd dasselbig lamt der
mairy das was er nam
alles sand Praester Johan
Aber nu ist der maist taul
chunig Saldan dar vmb
dat er dy chaufmanschaft
von India mit ferd durch
sein lamt las ziehen Auch
nuts der chunig Saldan
dem preest Johan von dem
selbigen lamt zins geben
ainz auf den heutigen tag
Das ist das andlift capitel
vnd sagt von den steten
des heiligen chunig sand
Kaspar vnd Balthasar
vnd wie dy gelegenhait
sy ser lamt vnd wo
der wirdig leichnam
des heiligen Apelspotel
sand Thomas leit vnd
rast/ auch sagt es wie
man den mure zu sam
pringt/ vnd wie der
Pheffer wächst
Vn dem andern India reicht
der heilig chunig Baltha
sar der vnsern hrn den
weirauch opfert In dem
selben India leit auch das
lamt Saba In demselbigen
lamt wächst das maist
edler stetteren vnd be
sunder wächst des wey
rauch mer dann in allen
lamdn von besunderen
paumen vnd rint auch
Zauon recht als hie zu
lamt das pech
Vn dem dritten India leit
das reich Tharsis genat
In demselben lamdt reicht
der heilig chunig Kaspar
der vnsern hrn opfert
den myrren Der selb kunig
Kaspar/ der vnsern herrn